



↑ Alles fließt: Beim Entwurf des Aquatics Centre liess sich Zaha Hadid von der Flusslandschaft des Olympiaparks inspirieren.

Fließende Geste

Aquatics Centre, London,
Grossbritannien

Zu den ersten Bauten auf dem Gelände der Olympischen Spiele 2012 in London, die fertiggestellt wurden, gehört das Schwimmstadion von Zaha Hadid Architects. Der Komplex sitzt am südöstlichen Ende des Olympiageländes, grenzt an den Stadtteil Stratford an und wird durch einen Themsekanal von den anderen Olympiastätten getrennt. Mehrere Brücken verbinden das Gebäude mit dem Olympiapark auf der gegenüberliegenden Seite. Bei ihrem architektonischen Konzept liess sich Zaha Hadid von der fließenden Bewegung des Wassers inspirieren, in Anlehnung an die Flusslandschaft des Olympiaparks.

Die paraboloid geschwungene Dachform des Schwimmstadions setzt den öffentlichen Platz nach Südosten fort und dreht sich quer zur Fussgängerbrücke. Das Ge-

bäude umfasst drei Schwimmbecken, die einen breiten Sockel unter dem Dach und der Brücke formen. Innen im Gebäude schwingen Decke, Wände und auch Fenster mit. Selbst die Sprungtürme passen sich mit ihren Krümmungen der fließenden Geste an. Für die Zuschauertribünen eine Kompromisslösung gefunden werden und die Zuschauerkapazitäten auf 17 500 Plätze erhöht werden. Nach den Spielen werden die dazu benötigten Anbauten entfernt und die Zahl auf 2000 Zuschauerplätze reduziert. Anstelle der Anbauten sollen später dann geschwungene Glasfassaden treten, die das Stadion und die Becken von aussen weitgehend transparent machen. ←

→ www.london2012.com

Aquatics Centre, London (UK)

Bauherr: Internationales Olympisches Komitee, Genf (CH)

Architekt: Zaha Hadid Architects, London (UK)

Fertigstellung: Frühjahr 2011

Installateur: Pipetech, Hants (UK)

Geberit Know-how

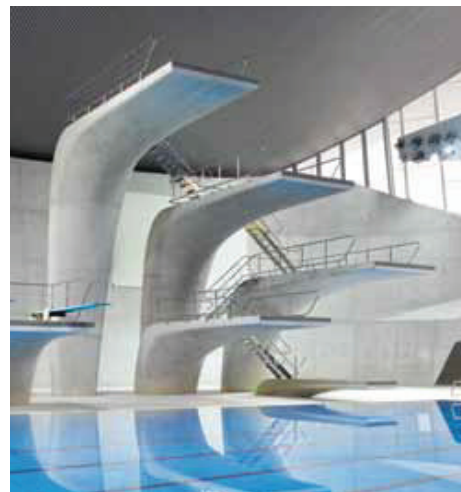
Duofix Installationssystem

PE Rohrleitungssystem

Mapress C-Stahl-Rohrleitungssystem

Mapress Kupfer-Rohrleitungssystem

Mapress Kupfer-Gas-Rohrleitungssystem



↑ Selbst die Sprungtürme krümmen sich schwungvoll.

Chris Pain, Installateur, Pipetech

«Das Schwierigste an diesem Projekt war das geschwungene Dach. Innen verlaufen die Heizungsrohre, die wir dieser Krümmung anpassen mussten. 130 massgeschneiderte Bögen mussten angebracht werden.»